

PRATTLER post

Seite 2

- Mythen über Tempo 30
- Zukunft des SBB-Ticket-Schalters

Seite 3

- Salina Raurica und mehr
- Pratteln bekommt einen Ortsbus

Seite 4

- Es gibt nur gute Argumente für Tempo 30
- Talon



Liebe Leserinnen & Leser

Kennen Sie den Slogan „Energierstadt Pratteln bewegt“? Er steht im Zusammenhang mit dem Energierstadt-Label, welches der Gemeinde Pratteln vor drei Jahren verliehen wurde. Die Gemeinde erreichte die erforderliche Anzahl Punkte zur Zertifizierung relativ knapp. Weitere Anstrengungen sind nötig.

Anstrengungen sind nötig.

Die Unabhängigen Pratteln unterstützen die eingeschlagene Stossrichtung der Gemeinde. Wir setzen uns seit langem aus Überzeugung für die von der Energierstadt definierten Entwicklungsbereiche ein. Dazu gehören u.a. die Förderung alternativer Energien, die schonende und sinnvolle Nutzung des Bodens, die Verbesserung des Wohnumfeldes, die Förderung des Langsamverkehrs und der Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner Prattelns.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung ist die Erhaltung genügend grosser und qualitativ guter Freiräume und Naherholungsgebiete wie z.B. im Gebiet Blözen und die massvoll verdichtete Bauweise im Baugebiet. Wie Sie bereits in früheren Ausgaben der Prattler Post lesen konnten, verlief die interne Debatte um die baulich dichten Projekte mit Hochhäusern kontrovers. Das Thema Hochhaus gipfelte vorerst in der Abstimmung zum Häring-Turm, welche von den Stimmberechtigten knapp angenommen wurde.

Weitere Projekte mit verdichtetem Bauen folgten wie z.B. die Quartierpläne Bahnhofplatz und Ceres. Beide wurden vom Einwohnerrat beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt. Alle drei Projekte sehen Flächen für Wohnen, Arbeiten und andere Nutzungen vor. Mit den Bauvorhaben werden einige hundert neue Parkplätze entstehen. Es ist naheliegend, dass diese Projekte im Zentrum Prattelns Mehrverkehr auf den Strassen verursachen werden, obwohl sie sich nahe bei einer oder mehrerer Linien des öffentlichen Verkehrs befinden. Gemäss Verkehrsgutachten reicht das bestehende Strassennetz aus, um diesen zu schlucken.

Was aber, wenn es an gewissen Knoten doch zu Staus kommt? Wenn der Verkehr nicht mehr wunschgemäss rollt? Werden sich bei regelmässig vorkommenden Be-

hinderungen die Autofahrer in Geduld üben oder werden sie auf Quartierstrassen ausweichen?

Um die Attraktivität für den motorisierten Individualverkehr in den Wohnquartieren zu senken und die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern eignet sich unseres Erachtens eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h sehr gut. Es geht uns nicht um Diskriminierung und zusätzliche Reglementierung. Auch unter den Mitgliedern der Unabhängigen befinden sich Autofahrerinnen und Autofahrer (inkl. Autor). Tempo 30 in den Wohnquartieren ist eine vernünftige Massnahme und bringt viele Vorteile für alle, insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere. Von diesen Vorteilen profitieren bereits die Quartiere Vogel matt/Hex matt, der Dorfkern und das Gebiet Längi. In den restlichen Wohnquartieren Prattelns gilt nicht Tempo 30. Zehn Jahre nach der letzten Einführung von Tempo 30 in der Längi ist es Zeit, dass auch die anderen Wohnquartiere Prattelns von den Vorteilen dieser Massnahme profitieren können.

Der Einwohnerrat hat bereits am 27. August 2012 der Ausarbeitung eines Gutachtens für die Einführung von Tempo-30-Zonen zugestimmt. Dieses soll Auskunft darüber geben, welche Strassen als siedlungsorientiert zu bezeichnen sind und sich für die Einführung von Tempo 30 eignen und welche hauptsächlich für den motorisierten Verkehr bereit stehen und nicht vom neuen Regime betroffen sind.

Der Prattler Gemeinderat und eine grosse Minderheit des Einwohnerrates befürworten die Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren Prattelns. Unterstützen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, am 25. November die Initiative für Tempo 30 in allen Wohnquartieren Prattelns - für ein lebenswertes Pratteln!

Roger Schneider, Einwohnerrat
roger.schneider@unabhaengigep Pratteln.ch

Am 25. November 2012 machen wir einen wichtigen Schritt zu einem attraktiven und wohnlichen Pratteln mit einem deutlichen und herzhaften



Ja zu Tempo 30!



Zukunft des SBB-Ticket-Schalters

Mache Menschen wurden von der Medienmitteilung aufgerüttelt, dass ab Januar 2013 der Ticketverkauf am Bahnhof Muttenz nicht mehr von der SBB sondern vom „avec-Verkaufspersonal“ erfolgen wird. Das Verkaufspersonal des Ladens wird aktuell in speziellen Kursen durch das SBB-Personal dazu ausgebildet. Ebenso sollen diese Verkaufsmitarbeitenden die Reisenden in der Reiseplanung beraten können. Dieser Entscheid weckt viele Ängste. Denn wie man lesen konnte, fürchten sich viele Einwohner von Muttenz, vor allem ältere Menschen vor einem Leistungsabbau und/oder einer Qualitätseinbusse der Ticketstelle. Die SBB selber schliessen Qualitätseinbussen der Ticketstelle nicht aus.

Wie der Gemeinderat in meiner Anfrage zur Zukunft des SBB-Ticket-Schalters in Pratteln versicherte bestehen seitens der SBB im Moment keine Pläne, den Billetverkauf am Bahnhof Pratteln einzustellen oder einer anderen Verkaufsorganisation zu übergeben. Im Gegensatz zum Bahnhof Muttenz wurde beim Neubau des Prattler Bahnhofes keine Integration des Schalters in einen Verkaufsladen vorgenommen. Die Räumlichkeiten sind getrennt. Was die SBB aber auch mitgeteilt hat, ist, dass in Pratteln für die Grösse unserer Gemeinde ein unterdurchschnittlicher Umsatz erzielt wird. Es ist deshalb wichtig, dass man auch in Zukunft nach Möglichkeit sein Ticket am Schalter kauft, bzw. auch die anderen Angebote nützt wie der Verkauf von Tickets für diverse Veranstaltungen oder Billets für diverse Reisen auch ins Ausland. Durch den vermehrten elektronischen Verkauf von Tickets geraten diese Ticketschalter unter Druck. Für viele Leute z.B. unsere älteren Einwohner ist es aber wichtig, eine Person vor sich zu haben, die ihnen ein Billet verkaufen kann, da sie am Automaten oder mit dem Kauf übers Internet überfordert wären.

Zu hoffen ist auch, dass dereinst der Bahnhof Pratteln mit den geplanten Neubauten und auch dringend notwendigen Verbesserungen im Bereich der Veloparkplätze noch stärker zur Verkehrsdrehscheibe wird und damit auch die Angebote des Bahnhofs fleissig benutzt werden. Leisten wir also alle unseren Beitrag und kaufen die Tickets am Schalter.

Dominik Holenstein, Einwohnerrat
dominik.holenstein@unabhaengigepratteln.ch



Mythen über Tempo 30

Was spricht denn nun wirklich gegen Tempo 30 in den Prattler Wohnquartieren? Wir haben hier ein paar Mythen über Tempo 30 zusammengetragen und sie bei dieser Gelegenheit auch gleich entkräftet!

Tempo 30 braucht es in Pratteln nicht!

Auf vielen Strassen Prattelns fehlen erhöhte Trottoire - die parkierten Autos stehen auf dem für Fussgänger vorgesehenen Bereich. Die Fussgänger müssen dadurch häufiger die Strasse überqueren oder die Fahrbahn betreten, was vor allem für Kinder eine erhöhte Gefahr darstellt. Durch die Umsetzung des Prattler Parkierungsreglementes (welches nichts mit Tempo 30 zu tun hat) werden sich solche gefährlichen Verkehrssituationen in den Wohnquartieren in naher Zukunft häufen. Dies beeinträchtigt die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde. Tempo 30 würde eine gewisse Entschärfung ermöglichen.

Pratteln entwickelt sich weiter, es steht eine dynamische bauliche Entwicklung bevor. Eine Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren sollte schon jetzt angestrebt werden.

In vielen Quartierstrassen wird schon jetzt aus Vernunft nicht schneller als 30 gefahren!

Es ist richtig, dass wir in Pratteln viele unübersichtliche Strassen haben. Die meisten Autofahrer passen ihre Geschwindigkeit den Verhältnissen an. Es gibt jedoch immer wieder Ausnahmen. Nach geltendem Strassenverkehrsgesetz ist die Geschwindigkeit „stets den Umständen anzupassen“ (Art 32 Strassenverkehrsgesetz). Unangemessene Geschwindigkeiten unterhalb der heute gültigen Tempolimiten 50 können jedoch nur gebüsst werden, wenn es bereits zu spät ist und es zu einem Personen- oder Sachschaden gekommen ist. Mit einer Reduktion auf Tempo 30 würden Geschwindigkeitskontrollen als Mittel zur Einhaltung der Tempolimiten wieder Sinn machen. Für die meisten Autofahrer, die heute schon aus Eigenverantwortung angepasst fahren, ändert sich durch die Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren kaum etwas.

Fussgängerstreifen sind in Tempo 30 Zonen nicht erlaubt!

In der Tat werden Fussgängerstreifen in Tempo-30 Zonen grundsätzlich aufgehoben. Es können jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen und auf stark frequentierten Schulwegen.

Tempo 30 behindert den Verkehrsfluss!

Tempo 30 führt zu einem gleichmässigeren Fahrverhalten, da weniger heftige Abbremsreaktionen vor Kreuzungen nötig sind. Der Verkehrsfluss nimmt eher zu, die durchschnittliche Reisezeit verlängert sich kaum merklich.

Die baulichen Massnahmen führen zu hohen Kosten!

Wenn mehrere Strassen in einem Wohnquartier zur Tempo-30 Zonen umgestaltet werden, können die baulichen

Impressum

Auflage: 8'200 Exemplare
 Redaktion: Roger Schneider
 Fotos: Unabhängige Pratteln
 Kontakt: Fröschmattstrasse 25
 PC: 40-375986-3
 IBAN: CH63 0900 0000 4037 59863

Massnahmen gering gehalten werden. Es braucht Signalisationen an allen Eingängen. Schwellen und Verbauungen sind meist nicht nötig. In Tempo 30 Zonen gilt grundsätzlich Rechtsvortritt. Eine Reduktion der Fahrbahnbreite wird nur in Einzelfällen vorgenommen.

Mehr Lärm und Treibstoffverbrauch durch Tempo 30!

Diese These wird durch mehrere in- und ausländische Forschungsberichte widerlegt. Der Treibstoffverbrauch wird reduziert und die Stickoxid-Emission verringert sich mit Tempo 30 um 20-25%. Die Lärmemission verringert sich mit Tempo 30 um 2-3 Dezibel (dies entspricht beinahe einer Halbierung).

Die Initiative will flächendeckend Tempo 30 in ganz Pratteln!

Der Titel der Initiative verlangt explizit Tempo 30 im Wohnquartier. Weiter heisst es im Initiativtext, dass auf allen Gemeindestrassen Tempo 30 gilt. Der Gemeinderat kann und soll aber Ausnahmen bewilligen. Diese Formulierung gewährleistet, dass Tempo 30 nur in Strassen umgesetzt wird, in denen es auch wirklich sinnvoll ist.

Tempo 30 ist Zwängerei!

In Pratteln hat das Volk bereits zweimal zu Tempo 30 Stellung genommen. Vor 16 Jahren lehnte das Stimmvolk die flächendeckende Einführung von Tempo 30 ab. Vor fünf Jahren wurde die Einführung von Tempo 30 im Quartier Fröschmatt mit knappen 43 Stimmen Differenz abgelehnt. In den letzten 16 Jahren hat die Verkehrsdichte jedoch deutlich zugenommen. Ausserdem wurden seither in vielen Gemeinden im In- und Ausland gute Erfahrungen mit der Temporeduktion gemacht. Tempo 30 ist heutzutage ein unbestrittenes Mittel, um die Verkehrssicherheit auf siedlungsorientierten Strassen zu erhöhen. In den meisten umliegenden Gemeinden wurde Tempo 30 eingeführt. Um die Attraktivität von Pratteln als Wohnort zu erhalten, sollte dieser Trend nicht verpasst werden. Eine Erhöhung der Verkehrssicherheit ist ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung. Aus diesen Gründen rechtfertigt sich eine erneute Befragung des Stimmvolkes. Auch der Gemeinderat unterstützt die Initiative.

Stephan Ackermann, Einwohnerrat, Fraktionschef
stephan.ackermann@unabhaengigepratteln.ch



Salina Raurica und mehr

Erinnern Sie sich an Salina Raurica? Das war mal ein ambitioniertes Projekt, für die Prattler Rheinebene eine umfassende Planung zu machen (vom Landrat 2009 bewilligt). Dies mit dem Ziel, dass dort attraktive Firmen mit hoher Wertschöpfung hinkommen.

Das wäre dringend notwendig, denn verkehrserzeugende Betriebe haben wir schon mehr als genug. Aber leider hat man von diesem Projekt nicht mehr viel gehört. Die Verlängerung des 14er Trams in die Rheinebene wurde mal beschlossen und man plant, plant und plant die Verlegung der Rheinstrasse.

Aber sonst scheint das Projekt den Dornröschenschlaf zu schlafen. Das ist extrem schade, denn wenn keine gute

Zonenplanung gemacht wird, dann wird sich dort irgendwelches Gewerbe ansiedeln und es wird nichts damit, dass sich dort attraktive Firmen ansiedeln.

Im Kanton Baselland wird gejamert, dass man zu wenig Steuereinnahmen von juristischen Betrieben hat. Gleichzeitig hat man bemerkt, dass es Baselland im Gegensatz zu andern Kantonen versäumt hat, eine aktive Standortpolitik zu machen und so attraktive Firmen mit hoher Wertschöpfung anzulocken. Eine gut gemachte Planung Salina Raurica wäre eine Chance, wieder einmal attraktive Firmen in den Kanton zu locken.

Ich habe vor einiger Zeit im Einwohnerrat ein Postulat eingereicht mit dem Auftrag an den Gemeinderat, er solle sich dafür engagieren, dass der Nordwestschweizer Ableger des Innovationsparks nach Pratteln in die Rheinebene kommt. Das wäre grossartig, denn im Umfeld eines solchen Innovationsparks würden sich spannende Firmen ansiedeln.

Benedikt Schmidt, Einwohnerrat
benedikt.schmidt@unabhaengigepratteln.ch



Pratteln bekommt einen Ortsbus

Nun ist es so weit: Pratteln bekommt ab dem 9. Dezember zwei neue Ortsbuslinien. Die ersten Markierungsarbeiten für die neuen Stationen in Richtung Lachmatt sind schon zu sehen.

Die beiden Linien ergänzen die bisher die Ortschaft durchquerenden Buslinien 80 und 83 und erschliessen vor allem das Gebiet Grüssen und das Aqua Basilea mit der vom Gesetz her geforderten Fahrplandichte. Das Aegelmattquartier und die Wohngebiete südlich davon profitieren von einem kürzeren Weg zum öffentlichen Verkehr, der Friedhof wird nun von Montag bis Freitag je zweimal angefahren.

Vielen Dank all denen, die trotz der grossen Zahl ablehnender Plakate für den Ortsbus gestimmt haben! Auch wenn mit diesem nicht alle denkbaren und durchaus auch berechtigten Wünsche erfüllt werden können – es fehlt z.B. eine Erschliessung der weiter südlich gelegenen Ortsteile wie auch der Sportanlagen in der Sandgrube – so ist doch ein Anfang gemacht. Hoffentlich entwickelt sich der Ortsbus ebenso gut wie derjenige in Bottmingen/Oberwil, der anfänglich von vielen in Frage gestellt wurde und nun alle Erwartungen übertrifft. Dann ist auch eine Weiterentwicklung denkbar. Dazu können wir alle beitragen, indem wir das Angebot für unsere täglichen Bedürfnisse wie Arbeits- und Schulweg, Einkaufen, Sportliches und Kulturelles nutzen.

Wer sich für den Fahrplan interessiert, findet ihn unter www.fahrplanentwurf.ch, Felder Nrn. 50.079 und 50.082 und ab 24. November auch im Kursbuch.

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
christoph.zwahlen@unabhaengigepratteln.ch



Es gibt nur gute Argumente für Tempo 30

Tempo 30 in allen Wohnquartieren – ein Schritt für ein wohnlicheres Pratteln

Am 25. November 2012 stimmen wir in Pratteln über die Initiative „Tempo 30 im Wohnquartier“ ab. Die Initiative fordert die Einführung von Tempo 30 in allen Wohnquartieren, wobei der Gemeinderat auf Grund eines Verkehrsgutachtens Ausnahmen bewilligen soll. Auf dem Hauptstrassennetz gilt nach wie vor Tempo 50, in den Wohnquartieren Tempo 30. Es handelt sich bei dieser Initiative nicht um eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 in Pratteln. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung soll in jenen Strassen umgesetzt werden, in welchen es Sinn macht.

Die Initiative für Tempo 30 im Wohnquartier wurde vom Gemeinderat unterstützt, wegen einem knappen Nein (20 zu 19 Stimmen) im Einwohnerrat, kommt die Initiative nun zur Abstimmung. In der Einwohnerratsdebatte wurde dem Anliegen von Tempo 30 in Wohnquartieren fast vom gesamten Parteienspektrum Sympathie entgegen gebracht. Der offene Initiativtext, welcher keine genauen Angaben über die betroffenen Strassen macht, wurde aber kritisiert und darum abgelehnt. Der Kredit für das notwendige Verkehrsgutachten zur Detailplanung von 55000.- ist im Einwohnerrat bewilligt worden. Leider wird diese Detailplanung nicht vor der Abstimmung durchgeführt. Nun geht es darum mit einem „JA“ zu Tempo 30 im Wohnquartier die detaillierte Planung zu ermöglichen, so dass alle Wohnquartiere von Pratteln in den Genuss von verkehrsberuhigten Strassen kommen.

Die Vorteile von Tempo 30 sind unbestritten, viele Gemeinden rund um Pratteln haben bereits Tempo 30 erfolgreich eingeführt. Auch in Pratteln wurden mit den drei bestehenden Tempo 30 Zonen (Längi, Pratteln-West, Dorfkern) gute Erfahrungen gemacht. Der Hauptnutzen von Tempo 30 liegt erwiesenermassen in der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Davon profitieren vor allem die

schwächsten Verkehrsteilnehmer: Velofahrer und Fussgänger, vor allem aber Kinder und Senioren. Der Sicherheitsgewinn ist durch zahlreiche Studien belegt. Der Bremsweg wird bei Tempo 30 gegenüber 50 um 19.5m reduziert. Bei langsamerer Geschwindigkeit bleibt mehr Zeit zum Reagieren. Dadurch nimmt die Zahl der Unfälle um 15 bis 20 Prozent ab, die Zahl der verletzten Personen halbiert sich fast, die Unfallfolgen sind insgesamt weniger gravierend. Tempo 30 rettet Leben!

Tempo 30 führt zu mehr Ruhe im Wohnquartier, da der Durchgangsverkehr aus den Wohnquartieren umgeleitet wird und das Verkehrsaufkommen somit reduziert wird. Ein tieferes Geschwindigkeitsregime führt zu einem gleichmässigeren Fahrverhalten und dadurch zu weniger Brems- und Beschleunigungsmanövern. Damit nehmen die Verkehrs- und auch die Lärmimmissionen in den Quartieren deutlich ab.

Durch die erhöhte Verkehrssicherheit und vermehrter Ruhe, verbessert sich die Lebensqualität in den Wohnquartieren spürbar. Eine erhöhte Lebensqualität ist ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Standortqualität von Pratteln als Wohnort und dürfte sich positiv in den Immobilienpreisen niederschlagen. Pratteln steht eine weitere dynamische bauliche Entwicklung bevor, dies führt unweigerlich zu mehr Verkehr, darum ist die Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren schon jetzt umso wichtiger.

Darum stimmen Sie am 25. November „JA“ zu Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Pratteln. Machen sie einen Schritt für ein wohnlicheres Pratteln, davon werden alle profitieren.

Nadja Dietler, Mitglied Initiativkomitee Tempo 30
nadja.dietler@unabhaengigep Pratteln.ch

IM WOHNQUARTIER



JA

FÜR PRATTELN

ABSTIMMUNG 25. NOVEMBER 2012

Talon: (bitte an nachstehende Adresse senden)

Unabhängige Pratteln,
 Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

oder per Mail an: info@unabhaengigep Pratteln.ch

- Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!
- Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!
- Ich möchte gerne Mitglied bei den Unabhängigen werden!